

Räbeliechtle wo gosch hii...

Am Dienstagabend trafen sich einige Väter, mit Messer, Aushöher und Akkuschauber im Gepäck, im Trudihuus in Beggingen. Dort hatten die Kindergärtnerin Tabea Schäfli und die Spielgruppenleiterin Monika Wanner zum Schnitzen der Räben eingeladen. In Kisten lagen diese bereit und wurden von den Kindern unter den kritischen Augen der Väter ausgewählt. Dann ging es, zum Teil mit der Unterstützung der Kinder ans Aushöhlen. Wünsche wurden geäussert und mit verschiedenen Hilfsmitteln entstanden Sterne, Tiere und andere Bilder. Erfahrene Schnitzer verrieten ihre Technik den Neulingen, während die Kinder an einem Nebentisch Bilder ausmalten. Nachdem mit einer Kerze die Leuchtkraft der geschnitzten Kunstwerke getestet worden war, räumte man gemeinsam den Arbeitsplatz auf. Man genoss die mitgebrachten Leckereien und eine kleinere Gruppe liess den Abend bei angeregten Gesprächen ausklingen.

Am nächsten Abend trafen sich die Spielgruppen- und Kindergartenkinder in Begleitung diverser Erwachsener im Kindergarten in Beggingen und versammelten sich um den, mit leuchtenden Räben ausgeschmückten Leiterwagen. Zwei grössere Kinder waren bereit diesen zu ziehen, um damit den Umzug anzuführen. Die Verdunkelung der Strassenlaternen kündigte den Start an und aufgefordert durch eine kleine Melodie reihten sich die Kinder ein und setzten sich langsam in Bewegung. Die zahlreichen Lichter der Räben durchbrachen die Dunkelheit und zeigten den Kindern den Weg in die Nacht hinein. Vielerorts öffneten sich die Fenster und aufmerksame Blicke verfolgten die muntere Schar und horchten den fröhlichen Kinderstimmen, welche an mehreren Stationen diverse Lieder vortrugen. Vorbei an den mit Kerzen geschmückten Brunnen, führte der Weg zurück auf den Dorfplatz, wo die Gitarrenklänge der Kindergärtnerin die Herbstlieder der Kinder zum letzten Mal begleiteten. Das Kafistübli war jetzt das Ziel! Dort sorgt Edith Wanner seit vielen Jahren dafür, dass die Kinder etwas Warmes zum Trinken bekommen und wärmt die Würstli, welche die Kinder jeweils dankbar entgegennehmen, bevor sie den Haamweg antreten. Pia Auerswald, die Schul- und Kindergarteninspektorin vom Chläggi hat den Räbeliechtlumzug in der Randengemeinde begleitet und sich darüber gefreut, dass er hier mit dem Einsatz von diversen Helfern und mit grosser Teilnehmerzahl, in dieser Form durchgeführt wurde. Herzlichen Dank an alle die uns unterstützt haben. MW



